



Von *Ortwin Meiss*

Symbole sind Sinnbilder, die stellvertretend für bestimmte Zusammenhänge oder Sachverhalte stehen, die Ideen, Erkenntnisse oder Wahrnehmungen in ein Bild transformieren, das mit dieser Bedeutung aufgeladen ist. So kann Licht als Symbol für Erkenntnis, das Göttliche, die Weisheit, das Überirdische gelten. Das Symbol ist ein Bedeutungsträger. Die Bedeutung wird gleichwohl weniger von dem analytisch-reflektierenden Bereich des Gehirns als vielmehr vom ganzheitlich-bildhaften Bereich verstanden. Das Symbol enthält einen Bedeutungsüberschuss, der vom rationalen Verstand nicht ohne weiteres verstehbar ist, da dieser durch die Vielschichtigkeit und Bedeutungsverdichtung überfordert ist. Gleichwohl ist das Unbewusste in der Lage das Symbol in seiner Komplexität zu entschlüsseln. Symbole bieten somit die Möglichkeit, das Unbewusste direkt und unmittelbar anzusprechen. Hier einige Beispiele:

Das Haus als Symbol für das Selbst: Zustand der Topfpflanzen, gibt es Feste und Einladungen, gibt es Freiraum oder ist alles vollgestellt. Bei dem Problem „Nicht nein sagen zu können und sich nicht genug abzugrenzen“ kann man z.B. eine Geschichte über die unterschiedlichen Türen eines Hauses erzählen.

Als Symbol für eine Familie eignet sich **Haus und Garten**.

Der Berg als Symbol für eine Leistung oder eine Aufgabe eignet sich ein Berg. Man spricht davon, etwas wie einen Berg vor sich zu haben. Personen mit einem übersteigerten Leistungsstreben sehen einen hohen schwer zu besteigenden Berg. Wie man sich den richtigen Berg aussuchen kann Das liegt wie ein Berg vor mir.

Botschaften über die Lebensgestaltung können in Geschichten über ein **Königreich** oder einen Staat gebettet werden.

Eine **Landschaft** eignet sich zur Beschreibung der augenblicklichen Lebenssituation. Gleichzeitig können Beziehungen damit beschrieben werden.

Das **Schloß** als ein archaisches Symbol, welches Ängste von Zerstörung, Überwältigung und Trennung sowie Bilder wie Gefängnisse und Folterkammern produziert. Im Gegensatz dazu kann es als starke Festung, mit rauschenden Festen und schönen Frauen auch größtmögliche Sicherheit und Befriedigung ausstrahlen. Es symbolisiert den Zwiespalt zwischen Gut und Böse.

Der **Weg** als Symbol für den Lebensweg, den man in seinem Rhythmus geht, an dem viele Dinge liegen, der unterschiedlich breit und steil ist. Die **Kreuzung** als Symbol für eine Entscheidung.

Das **Wasser** eignet sich als Symbol für das Leben und der **See** als Symbol für das Unbewußte, die **Quelle** als Symbol für den Neubeginn, für das Innere und die Lebenskraft. Der **Fluß** ist das Symbol für das Leben und den Lebensweg.

Steine symbolisieren oft Widerstände und Hindernisse. Die Höhle aktiviert einen Regressionsprozess.

Das **Herz** und der **Rosenstrauch** sind Symbole für die Liebe. Über den Rosenbusch kann eine Beziehung beschrieben werden.

Wilde Tiere symbolisieren unterdrückte Impulse und Wünsche, wie Tiere sich überhaupt zur Beschreibung von Symptomen eignen.

Der **Baum** als Symbol des Menschen, der in unterschiedlicher Verfassung sein kann, d.h. unterschiedlich gesund und stabil sein kann. Die **Wurzeln** symbolisieren die Verwurzelung und den Rückhalt im sozialen Umfeld und in der Familie. Der **Stamm** die Ich-Stärke und Widerstandskraft. Die **Krone** steht für die geistigen Entfaltungsmöglichkeiten, die Freiheit und den Raum, den sich jemand zugesteht.



Symbole nach C.G. Jung

Die Psychoanalyse nach C.G. Jung und das Kathymie Bilderleben verwenden seit je her bestimmte Vorstellungsbilder und Symbole für die Diagnostik und Therapie. Symbole sind hervorragend geeignet zur indirekten Kommunikation über bestimmte für die Therapie relevanter Themen und die indirekte Vermittlung bestimmter therapeutischer Botschaften. Die Symbole können das unbewusste Wissen des Klienten über die Problemsituation aktivieren. Sie sprechen die rechte Gehirnhälfte an. Hier weitere Beispiele für Symbole:

Der **Baum** / als Symbol für einen Mann (Ein Mann wie ein Baum)

Wald / Symbol für Geheimnisvolles, wo man Wesen trifft, die ein geheimes Wissen haben.

Dunkler Wald / Ängste, Depressionen, Stress, Orientierungslosigkeit

Verwunschener Wald / Geheimnisvolles, Ort der Überraschung, Zauber, unbewusste Mächte

Das **leere Grab** als Symbol der Auferstehung, das **Rad** als Symbol der ewigen Wiederkehr

Reiter und Pferd / Bewusstsein und Unbewusstes, Psyche und Körper, Verstand und Emotionen (Zügellos sein, mit dem sind die Pferde durchgegangen)

Abgrund / Kontrollverlust, Schwelle, starke Veränderung **Moor** / Unsicherheit, Bedrohung

Garten / Persönliche Umgebung, der private Bereich, Wachstum, Befinden, Selbstfürsorge

See / Unbewusstes, Vergangenheit, Verborgenes, Verdrängtes

Meer / Ewigkeit und Unendlichkeit, Dasein, Anfang und Ende, Kommen und Gehen, Leben und Tod, Ursprung und Abschluss

Feuer / Reinigung, Emotion, Vernichtung **Vulkan** / vernichtende Emotionen und Aggressionen **Tod** / Abschied, Erneuerung, Schwelle, Neubeginn

Kreuzung / Entscheidung, Wahlmöglichkeit

Treppe / Weg zur Bewusstwerdung (hoch) oder zum Unbewussten und verdrängten Inhalten (runter)

Pilgerreise / Weg zu sich selbst, Transformation, Abschied und Neues

Reise / Suche, Lebensweg, **Brücke** / Verbindung, Kommunikation, Beziehung **Brunnen** / Stärkung, Labsal, innere Ressourcen

Erde / Mutter, Wachstum, Bodenständigkeit, Verbundenheit

Mond / Begleiter in dunkler Zeit, Hinweisgeber. **Sonne** / Wärme, Leben, Liebe

Wüste / Schwere Zeit, durch die man durch muss, Übergangszeit, Entbehrung

Buch / Wissen, Weisheit, Glaube

Labyrinth / Rätsel, Verirrung, Hilflosigkeit, **Knoten** / Verstrickung, Problem, Stillstand

Monster / Ungeliebte Anteile, Symptome

Felsen / Standpunkt, Widerstand, Gelassenheit

Regen / Trauer, Erfrischung, Erlösung. **Gewitter** / Emotionen die sich entladen, es braut sich zusammen, Zorn und Wut, Reinigung, Abkühlung

Bad / Reinigung, Erneuerung, Neubeginn, Erholung

Kind / Unschuld, Neugier, Unbedarftheit, Naivität, Lernen, Natürlichkeit



Menschen als Symbolträger

Menschen nehmen in sozialen Systemen unterschiedliche Rollen ein und erfüllen unterschiedliche Funktionen. Man schreibt ihnen bestimmte Eigenschaften zu. Hier ein kurzer Überblick.

- **Mensch** / planend, rational, einfühlsam, sozial, intelligent, überlegen, widersprüchlich, verletzbar, vergänglich, gut und böse
- **Mutter** / nährend, versorgend, verstehend, verzeihend, liebevoll, wärmend, Geborgenheit gebend
- **Vater** / ordnend, Sicherheit gebend, stützend, versorgend, haltend, gerecht, schlichtend, fördernd
- **Großmutter** / Geborgenheit, Liebe, Zeit, Zuwendung, Wärme, großzügig, gewährend Unterstützung
- **Familie** / Sicherheit, Geborgenheit, Bindung, Enge, Einschränkung, Kontrolle
- **Das Kind** / wahrheitssagend, ehrlich, unschuldig, neugierig
- **Der Magier** / geheimnisvoll, übernatürlich
- **Der Fremde / Großvater** / Zeit, Ruhe, entspannt, weise, großzügig, beobachtend, ohne Ziel, ohne Aufgabe
- **Bruder** / Gerechtigkeit, Unterstützung, Verbundenheit, Rivalität
- **Schwester** / Hilfe, Unterstützung, Barmherzigkeit, Rivalität
- **Stiefmutter** / Ungerechtigkeit, Kältherzigkeit, Rivalität, wenn positiv dann Barmherzigkeit
- **Stiefvater** / Bedrohung, Strafe, Kältherzigkeit, wenn positiv Versorgung,
- **Die Fremde** geheimnisvoll, Unsicherheit,
- **Der Weise / Die Weise** Abstand zu den Dingen, keine Bindung und keine Verpflichtung, übersinnliches Wissen
- **Der Mönch** / Abstand zu den Dingen, keine Bindung und keine Verpflichtung, übersinnliches Wissen
- **Schmied** / handfest, anpackend, praktisch, robust, direkt
- **Der Richter** / ungerecht, willkürlich, strafend, in gutem Fall weise, gerecht und milde
- **Der Fährmann** / manchmal betrügerisch, Begleiter für Übergangssituationen
- **Der Pfarrer** / scheinheilig, steif, kontrollierend

Menschen als Symbolträger können in ein Königreich gebetet werden. Hier stehen König, Königin, Prinzessin und Prinz für bestimmte Rollen, ebenso wie die Herzöge, Grafen, Minister, Soldaten, Kaufleute, Handwerker und Bauern. Besondere Positionen kommen dem Leibarzt des Königs und dem Narr zu. Der Leibarzt kann den König als Menschen sehen. Der Narr ist der Coach des Königs und ist in der Lage, ihm die Wahrheit über ihn selbst zu sagen.



Tiere als Symbolträger

Das Tier als Symbol verweist auf etwas Animalisches, auf die emotionale Seite des Menschen, auf eher rechts-hemiphrische Aktivität. Das Tier steht zudem für das emotional verdrängte, auf die verdrängten und abgelehnten Anteile einer Person. Zudem für das wilde ungebändigte, es-hafte, aber auch leidenschaftlich spontane und unüberlegte. Es symbolisiert zudem das triebhafte, das sich über die gesellschaftlichen Regeln und Normen hinwegsetzt. Darüberhinaus werden den verschiedenen Tieren unterschiedliche Eigenschaften zugesprochen.

- **Adler** / Überblick, Ruhe, Gelassenheit, Blick für den rechte Moment, Überlegenheit, Unabhängigkeit, kühl, erbarmungslos
- **Affe** / eigensinnig, eitel, humorvoll, lustig, wendig, klug, hinterlistig, unverschämt, schwer zu bändigen
- **Bär** / Gemütlich, grimmig, tapsig, bedächtig
- **Biber** / fleißig, emsig
- **Delphin** / intelligent, sozial, Spaß, Freude, Hilfsbereitschaft
- **Drache** / verzaubert, gefährlich, einsam
- **Elefant** / schwerfällig, dickhäutig, verteidigungsfähig, selbstbewusst, wütend, nachtragend, tampelig
- **Esel** / Störrisch, widerspenstig, bissig
- **Eule** / alt und weise
- **Fuchs** / hintenherum, heimlich, schlau, gewieft, listig, verschlagen
- **Frosch** / Mann aus dem Volke, einfältig, vorlaut, albern, unbedacht, ohne Manieren
- **Gans** / einfältig, geschwätzig
- (Acker) **Gaul** / gefügig, dulddend, fleißig
- **Gockel** / eitel, dummstolz, arrogant, aufgeblasen
- **Hund** / Gemeinschaft, Verständnis, Unterwürfigkeit, Begleiter, Freund, Angst vor Zurückweisung, kriecherisch
- **Igel** / introvertiert, vorsichtig, schlau
- **Katze** / wendig, gemütlich, aufmerksam, genießerisch, Unabhängigkeit, selbstführsorglich, zäh
- **Kranich** / verklemmt, Bürokrat, rigide
- **Lamm** / Unschuld, Naivität, Opfer
- **Löwe** / majestätisch, Herrscher, kraftvoll, selbstgefällig, eitel, in sich ruhend
- **Maus** / ängstlich, zurückgezogen, geduckt, vorsichtig
- **Nachtigall** / bescheiden, nicht sichtbare Fähigkeiten
- **Pfau** / eitel, protzend
- **Pferd** / stolz, gesellig, einfühlsam
- **Reh** / scheu, ängstlich, erschreckbar, auf der Hut, verletzbar
- **Schaf** / naiv, dumm, gutgläubig, an anderen ausrichten
- **Schlange** / listig, verschlagen, wendig, schwer zu greife
- **Schwein** / genussüchtig, erdverbunden, triebhaft, schamlos
- **Skorpion** / hinterhältig, böseartig
- **Storch** / eitel, hochnäsiger, steif, vornehm
- **Stier** / unbändig, wild, stark, reizbar
- **Wolf** / verschlagen, hinterhältig, falsch, unoffen, hungrig, gefährlich
- **Ziege** / bockig, eigensinnig, wählerisch

Tiere kann man gut in Geschichten einbinden, ohne dass man ihre Eigenschaften explizit erwähnt.

Wenn man Menschen mit Tieren vergleicht, (ist wie..) schreibt man ihnen diese Eigenschaften zu.